

Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.



Pressemitteilung

Der Nachtflug in Köln/Bonn weitet sich immer mehr aus!

Im Jahr 2017 erhöhte sich die Zahl der Flugbewegungen gegenüber 2016 um 3,24% auf insgesamt 141.338 Starts und Landungen; das allerdings völlig ungleich verteilt! Während die Flugbewegungen zur Tageszeit (6 - 22 Uhr) nur um 2,62% zulegen, war die prozentuale Steigerung der Nachtflüge (22:01-05:59 h) mit 4,71% fast doppelt so hoch, und zwar infolge einer Nachtflugzahl von nunmehr **42.262** Starts und Landungen. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die uns der inzwischen abgetretene Flughafenchef Michael Garvens beschert hat. In seinem Antrittsjahr standen 103.494 Tagflügen 35.408 in der Nacht gegenüber (2,92 Tagflüge gegenüber 1 Nachtflug) während 2017 dieses Verhältnis 99.076 zu 42.262 betrug (2,34 zu 1); damit sind die Tagflüge um 4,27% zurück gegangen, während die **Nachtflüge** um **19,36%** zugelegt haben!

Diese krasse Fehlentwicklung steht in völligem Widerspruch zu den mehrfachen öffentlichen Ankündigungen von Herrn Garvens, nach denen die von ihm entsprechend vorgegebene Gebührenordnung die Luftverkehrsgesellschaften dazu veranlassen sollte, ihre Nachtflugaktivitäten - im Sinne der vom Fluglärm betroffenen Bevölkerung - wegen zu hoher Kosten in die Tageszeit zu verlegen! Auch im Nachhaltigkeitsbericht 2014 des Flughafens ist dazu nachzulesen: „*Das starke Tag-Nacht-Gefälle und die damit verbundenen finanziellen Anreize sollen für die Verlagerung von Flugbewegungen aus der Nacht in den Tag sorgen*“.

Dass solche Absichtserklärungen von interessierter Seite gleich als vollzogene Tatsachen aufgegriffen und von der nachflugaffinen Kölner Verwaltungsspitze und diversen Kölner Politikern fortan im „Werkzeugkasten“ zur Beantwortung von Bürgerbeschwerden über unerträglichen Nachtfluglärm geführt werden, soll hier nicht verschwiegen werden.

Inzwischen belegen jedoch die Fakten mit brutalst-möglicher Deutlichkeit, dass genau das Gegenteil dieser Ankündigungen eingetreten ist; mit anderen Worten: Es findet seit Jahren eine immer stärker werdende, überproportionale Zunahme von Flügen zur Nachtzeit statt, und das speziell im Passagierbereich durch die Billigflieger, die 2017 **35,8%** der Nachtflüge verursachten, und zwischen 0 und 5 Uhr – in der Zeit, in der eigentlich als „**fairer Ausgleich**“ für den Frachtflug kein Passagierverkehr stattfinden sollte – immer noch einen Anteil von **28,7%** hatten.

Dieser Trend hält auch in 2018 unvermindert an, ja er beschleunigt sich offenbar noch. Diesen Schluss legt ein Zahlenvergleich nahe, der die Flugbewegungen der ersten sechs Monate denjenigen des Vorjahres gegenüber stellt: Die Zahl der Tagflüge sank im 1. Halbjahr 2018 sogar leicht (-0,6%) während die Nachtflüge um 7,6% zulegen. Damit entfielen auf einen Nachtflug durchschnittlich nur noch 2,4 Tagflüge, während es im 1. Halbjahr 2017 noch 2,6 waren.

Damit hat sich die Tag/Nacht-Verteilung der Flugbewegungen in Köln/Bonn in diesem Jahr um **8 Prozent** gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2017 **verschlechtert!**

Köln/Hennef, 28. August 2018 **V.i.S.d.P.:** W. Hoffmann, Tel: 0221/863622 / Helmut Schumacher, Tel: 02241/384418